

# Natur erkunden



## Sträucher

Die am Waldrand vorkommenden Sträucher sind nicht nur eine gute Deckung für die Tiere, sondern auch eine reichhaltige Nahrungsquelle.

Die roten Früchte des Weißdornes sind besonders auffällig und werden dadurch schnell gefunden.



Roter Hartriegel ist als beliebter Snack bei den Vögeln bekannt.



Der schwarze Holunder ist auch bei den Menschen als schmackhaft bekannt z.B. als Saft oder Gelee.



Im Sommer ist der Schneeball nicht nur eine Augenweide, sondern auch eine Bienenweide.

# Natur erfahren



## Tiere

Der Waldrand ist bei Tieren beliebt, wegen:

- Schutzfunktion
- leckeren Beeren und Früchten
- Licht



### Do-it-yourself

Können Sie in der Nähe der Station einen schiefen Baum erkennen? Warum ist dieser Baum so schief gewachsen?

Tipp: Denken Sie an Station 4.

# Natur erleben



## Biosphärenpfad Schaafheim



## Station 16 Waldrand

Was ist ein Waldrand?

Schutz- und Stabilitätsfaktoren

Standfestigkeit des Baumes

Sträucher

Tiere



# Natur erkunden



## Was ist ein Waldrand?

Der Waldrand ist die Verbindung zwischen Wald und Feld. Fast ein Drittel aller Pflanzenarten (ca. 600) aus Deutschland kommen in diesem Lebensraum vor. Leider ist er selten so aufgebaut wie unten beschrieben.



Aufbau eines Sukzessionswaldrandes ist:  
Saum (Kräutersaum)  
Mantel (Strauchzone)  
Aufgelockerte Übergangszone



# Natur erfahren



## Schutz- und Stabilitätsfaktor

Der Waldrand:

- bremst Wind und Stürme,
- schützt vor Aushagerung,
- verhindert Rindenbrand durch Sonne.

So schützt und stabilisiert der Waldrand nicht nur einzelne Bäume, sondern auch den Wald.



Das Aussehen des Waldrandes wird durch:

- den Standort z.B. Boden
- das Klima z.B. trocken
- die Nutzung vor dem Rand z.B. Landwirtschaft
- den Wald z.B. Baumarten, Alter
- die benachbarten Lebensräume z.B. Feld
- die Geschichte des jeweiligen Waldes

beeinflusst.

# Natur erleben



## Standfestigkeit eines Baumes



Die Standfestigkeit eines Baumes ist abhängig von dem Baum und den auf ihn wirkenden Umweltbelastungen z.B.

- Wetter (Eis, Wind)
- Gesundheitszustand bzw. Alter des Baumes
- Befall von Schädlingen (Borkenkäfer)
- Standort (felsig, sandig)
- Umweltverschmutzungen (saurer Regen)

